

Pressemitteilung vom 11. April 2016

Gegen Sonderklagerechte für Investoren Rotenburger Umweltverbände fahren zur TTIP-Demo

Zu einer Demonstration gegen die Handelsabkommen CETA und TTIP in Hannover ruft ein breites Bündnis von Umwelt-, Sozial- und Verbraucherverbänden sowie Gewerkschaften auf. Die Organisatoren rechnen mit mehreren Zehntausenden Teilnehmern.

Manfred Radtke vom BUND Rotenburg: "Beide Abkommen setzen öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen und Daseinsvorsorge, kulturelle Vielfalt und Bildungsangebote unter Druck. Sie stärken transnationale Konzerne und schwächen kleine und mittlere Unternehmen, auch in der Landwirtschaft. Eine Handelspolitik, die Konzerne privilegiert und den Mittelstand benachteiligt, wollen wir nicht."

Umstritten sind insbesondere die im CETA- und im TTIP-Abkommen vorgesehenen Investitionsgerichtshöfe, vor denen ausländische Investoren Staaten verklagen können, sofern sie sich durch deren Gesetzgebung oder Rechtsprechung in ihren Interessen eingeschränkt sehen.

Zur Teilnahme an der Demo am 23. April um 12 Uhr rufen BUND, NABU, Sambucus, Bioland und Klimabündnis Rotenburg auf. Die Teilnehmer fahren mit der Bahn ab Rotenburg mit dem Niedersachsen-Ticket. Abfahrt ab Rotenburg um 9:34 Uhr, Rückreise ab Hannover um 15:21 Uhr. Interessenten melden sich bitte bei Manfred Radtke über manfred.radtke@bund.net oder Telefon 04261/69 67 an.